

-interconnecting-

Eine Einladung zu einem interdisziplinären Austausch und einem „Weiterdenken“ mit Teilnehmenden verschiedener „Qualifikationsstufen“: Eine Tagung zur Verzahnung von Kunst und Wissenschaft.

Grenzerfahrung Kunst und Wissenschaft: Was sagt die Philosophie? Wo greift Kunst in Wissenschaft ein - und wo Wissenschaft in Kunst?

Nach der Konzeption im WiSe 23/ 24 geht es jetzt an Durchführung, Organisation, Diskussion und Reflektion. Dabei werden Themen zu Organisation, Referentenauswahl, Bezahlung, Praktikabilität, Logik usw. besprochen, hinterfragt und praktische Anwendungspunkte gesucht und ausgeführt.

Es gibt Raum für eigene Themenbeiträge, dazu, Themen und Personen vermittelnd, reflektierend und zukunftsweisend gegenüberzustehen.

Dem Thema Publikation und Festtagsschrift nehmen wir uns an und recherchieren Wege zur Herausgeberschaft, die Sinnhaftigkeit selbiger im Kontext zu Festtagsschriften, Habilitationen, dem Schreiben für das Schreiben selbst und der „Attraktivität“, die eine Öffentlichkeit einer solchen Qualifikation bringt, sowie ihren Zusammenhang mit Einladungen, einem Recht, als Expert:in gehört zu werden, einer gesellschaftlichen Relevanz etc.

Ein Ankerpunkt ist das medizinische Bild in künstlerischer und philosophischer Betrachtung / Eigenermächtigung und Empowerment vs. Ästhetik. Weiter ist Kreativität und Praktikabilität bei Veröffentlichungen ein Thema.

Für weiteres aus den Bereichen der Vernetzung von Kunst und Wissenschaft besteht Freiraum, einm Verweben und Bezug der Themen untereinander ist Ziel. Weitere Bezugspunkte sind Technikalisation, Face Filter unterschiedlichster Nutzung, Kunst & Biohacking – binaurale Beats etc.

Ein Tutorium des Tuns, Seins und der Frage der Praktikabilität theoretische Konzepte: Umsetzung, in eine Öffentlichkeit treten, im Gespräch weiterdenken, Diskutieren, Vernetzen von Ideen und Möglichkeiten – in einer praktischen Anwendung und auch Herausforderung philosophischer Perspektiven. Denn was ist die Zweckhaftigkeit des Verknüpfens von so vielem, wie möglich? Und wie setzen wir den gefundenen Zweck um?

„Die Wissenschaftler von heute denken tief statt klar. Man muss zurechnungsfähig sein, um klar zu denken, aber man kann tief denken und ziemlich verrückt sein.“

(Nikola Tesla)

Leseliste

Epstein, David: Range – why generalists triumph in a specialized world

[Jones DK et al. Methods Mol Biol. 2011;711:127-44.](#)

[Jones DK. Diffusion MRI: Theory, Methods, and Applications.](#)

[Jeurissen B. et al. NMR Biomed. 2019;32\(4\):e3785. Diffusion MRI fiber tractography of the brain.](#)

https://www.bbaw.de/files-bbaw/die-akademie/auszeichnungen/medaillen/leibniz-medaille/2022-06-04_Laudatio_Krull.pdf

https://leibnizsozietat.de/wp-content/uploads/2012/11/08_dill.pdf

<https://www.rbth.com/lifestyle/335528-x-ray-music/amp>

<https://stephanepigeon.com/Docs/10.1.1.36.1142.pdf>

https://www.researchgate.net/publication/365371072_Neurological_Soft_Signs_in_Adolescents_Are_Associated_with_Brain_Structure

Benjamin, Walter: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit

Duden, Babara: Geschichte unter der Haut

Illich, Ivan: Tools for Conviviality

Illich, Ivan: Eine politische Kritik der Technik

<https://www.science-guide.eu/forschungsartikel/wenn-aus-wissenschaft-kunst-wird/>

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/ueber-glauben-wissen-und-wissenschaft-100.html>

<http://falschegefuehle.de/>